

# Zeiteninsel auf der Zielgeraden

Das letzte Haus kommt: So ist der Stand beim archäologischen Freilichtmuseum in Weimar-Argenstein

VON INA TANNERT

**ARGENSTEIN.** Auf der „Zeiteninsel“ bei Weimar-Argenstein wird Geschichte lebendig. Genauer gesagt sind es ganze elf Jahrhunderte der Menschheitsgeschichte, denen sich das wachsende archäologische Freilichtmuseum widmet. Das in dieser Form hessenweit einzigartige Großprojekt geht nun langsam in den Endspurt – in diesem Jahr soll mit dem Bau des Besucherzentrums begonnen werden. Und einen neuen Eröffnungstermin gibt es auch.

Längst ist auf dem 3,5 Hektar großen Gelände des Museumsprojekts viel zu besichtigen: An den fünf Zeitstationen stehen bereits eindrucksvolle historische Nachbauten: etwa ein Haus aus der mittleren Jungsteinzeit „Rössener Kultur“ (um 4500 vor Christus) oder ein Gehöft aus der frühen römischen Kaiserzeit vor rund 2.000 Jahren. An der Bronzezeitstation ist eine ganze Hof-siedlung der Urnenfelder Kultur (um 1000 vor Christus) in der Entstehung, samt Speicher und Bronzegießer-Werkstatt. Alles begehbar und mit passender Innenausstattung.

## Baustart für Insel-Zentrum im Mai geplant

Schließlich soll das Leben unserer Vorfahren möglichst detailgetreu abgebildet werden, die Stationen orientieren sich an umfangreichen Siedlungsresten, die bei archäologischen Ausgrabungen in Weimar entdeckt wurden. An dem Museumsprojekt arbeiten seit Jahren unzählige Handwerker und freiwillige Helfer, die an dem Projekt mitwirken.

Der Aufbau kam in der Coronazeit ins Stocken. Nach einigen weiteren, durch Preisexplosionen ausgelösten Hürden und neuen Planungen zur Finanzierung des millionenschweren Projekts ist nun aber die Zielgerade in Sicht: Als letztes Gebäude fehlt noch ein multifunktionales Besucherzentrum, das auf der anderen Flussseite am Rand des Geländes entstehen und energieautark errichtet werden soll.

Im Mai dieses Jahres steht nach langer Verzögerung der



Bald brennen auf den Zeitstationen im Freilichtmuseum „Zeiteninsel“ bei Argenstein wieder die Feuer, dann auch im Vollbetrieb: Dr. Andreas Thiedmann (links) und Dr. Richard Laufner vom Zeiteninsel-Vorstand sitzen schon mal Probe. Zudem gibt es einen Defi für die Zeiteninsel (kleines Foto): Dr. Helmut Lichti (von links) und Dr. Hartmut Hesse von der Ärztengeossenschaft „Prima“ übergeben Thiedmann den neuen Defibrillator.

FOTOS: INA TANNERT

**Es war eine schwierige Phase, aber das Projekt stand zum Glück nie auf der Schneide und jetzt geht es los.**

Dr. Andreas Thiedmann, Zeiteninsel-Vorstand



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen



Baustart an, „es war eine schwierige Phase, aber das Projekt stand zum Glück nie auf der Schneide und jetzt geht es los“, berichtet bei einem Rundgang Dr. Andreas Thiedmann vom geschäftsführenden Vorstand der Zeiteninsel-Genossenschaft, dem die Erleichterung ins Gesicht geschrieben steht.

Am Ende sollen auf der Zeiteninsel verschiedene Kulturepochen dargestellt und Zeitgeschichte von der Mittelsteinzeit bis in die frühe Römerzeit hautnah erlebbar werden. Finanziell gefördert wird das Museumsprojekt vom Land Hessen, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, der Stadt Marburg und der Gemeinde Weimar. Ebenso vom eigenen Förderverein

und privaten Spendern. Der Regelbetrieb verzögerte sich immer wieder. Nun gibt es einen neuen Termin: Im Sommer 2024 soll die Zeiteninsel offiziell in den Vollbetrieb gehen.

## Ärzte spenden Defibrillator für Besucherzentrum

Zwar steht das „Insel-Zentrum“ noch nicht, aber ein wichtiges Ausstattungsteil ist nun vorhanden: Ein Defibrillator, der Besuchern des Museums im Notfall das Leben retten könnte. Den handlichen Lebensretter brachte vor wenigen Tagen Dr. Hartmut Hesse vom Vorstand der Ärztengeossenschaft „Prima“ gemeinsam mit Gründungsmitglied Dr. Helmut Lichti vorbei.

Der Defi im Wert von rund 1.500 Euro ist eine gemeinsame Spende des heimischen Ärzteverbands und der Björn-Steiger-Stiftung, die sich für die Verbreitung Laien-Defibrillatoren einsetzt.

Die kleinen Geräte mit Sprachfunktion kann jeder einsetzen, „ein Laien-Defibrillator ist einfach zu bedienen, das ist nicht an spezialisierte Rettungskräfte gebunden“, betont Lichti. Er ist auch einer der Gästeführer der Zeiteninsel, musste sein Wissen bereits anwenden, als eine betagte Dame während einer Führung umkippte und medizinisch versorgt werden musste.

Bei rund 50.000 Besuchern, die auf der Zeiteninsel pro Jahr erwartet werden, sei diese Vorsichtsmaßnahme besonders wichtig. „Damit kann es jetzt wirklich losgehen, wir sind gewappnet – auch wenn wir natürlich hoffen, dass ein solcher Notfall nicht eintritt“, freut sich Thiedmann über die Spende.

➤ **Weitere Informationen** und das Veranstaltungsprogramm unter [www.zeiteninsel.de](http://www.zeiteninsel.de)

## Filmabend im Grundtreff

**WITTELSBERG.** Am Donnerstag, 20. April, lädt der Grundtreff Wittelsberg gemeinsam mit dem Verein „Theater im Grund“ zu einem Filmabend ein. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Gezeigt werden die beiden Filme „Offenbarung“ und „Offm Eschbann“, die aus einer Zusammenarbeit des Wittelsberger Autors Willi Schmidt und des ebenfalls aus Wittelsberg stammenden Filmemachers Heinz-Albert Staubit und seiner Partnerin Betty Pelzer entstanden sind.

In dem Film „Offenbarung“ wird die biblische Offenbarung des Evangelisten Johannes durch Texte von Willi Schmidt in Bezug gesetzt zu der ganz persönlichen Offenbarung des Musikers Franz, der zentralen Figur dieses Films. Entstanden ist das Werk im Jahr 2022. Durch phantastische Bildsprache sei ein ungewöhnlicher, berührender Film entstanden, „melancholisch, aber auch mit Leichtigkeit“, sagt Willi Schmidt. In dem Film „Offm Eschbann“ aus dem Jahr 2020 steht der Knecht Jost im Mittelpunkt. Es ist ein Sommerabend vor der Kastanienzeit und Jost sitzt auf einer alten Holzbank, schwitzt und schweigt in Erinnerungen. Der Regisseur Willi Schmidt verspricht einen Film mit alten oberhessischen Geschichten und herb-poetischen Theatertexten.

➤ **Der Eintritt** zu der Veranstaltung ist frei, Spenden zugunsten des Theatervereins werden angenommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 06424/3533 (vormittags oder Anrufbeantworter) oder per E-Mail an [grundtreff@ebsdorfergrund.de](mailto:grundtreff@ebsdorfergrund.de)

## KURZNOTIZEN

### Musikalische Reise in Kirche Roth

**ROTH.** Die Kirchengemeinde Roth lädt einmal im Monat einen Abend hinter oder in die Kirche zu Musik, Lesung und anschließender Weinrunde ein. Für Samstag, 22. April, um 19 Uhr hat sich Manuel Haim, Informatiker, Organist und Chorleiter eine musikalische Reise ausgedacht.

Die weiteren Termine versprechen Abwechslung: am 24. Juni spielt und singt Michael vom Ende, Kaufmann und Theologe, und am 22. Juli singt die Gemeinde mit Organist Tobias Jenschke. Im August erwarten die Besucherinnen und Besucher das Trio Aroma Vista.

➤ **Weitere Informationen** im Internet unter <https://ekkw-kg-roth.wixsite.com/home/aktuelles>

### Verein verlegt Wanderung

**RAUSCHHOLZHAUSEN.** Die für Sonntag, 23. April, geplante Wanderung des OHGV Zweigvereins Rauschholzhausen ins Brunntal findet witterbedingt nicht statt. Der Verein wandert dafür auf einem Teilstück der Geo-Tour in Homberg/Ohm. Anschließend mit Einkehr ins Cafe Dicker Nieder-Ofleiden. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Zimmerplatz. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Gäste sind willkommen.

# Jugendfeuerwehr hat hohen Stellenwert

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Warzenbach/Oberndorf

**WARZENBACH.** Der Erste Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Warzenbach/Oberndorf, Markus Dersch, berichtete während der Jahreshauptversammlung, dass der Start in das Jahr 2022 noch durch Corona geprägt war. Einige Veranstaltungen wurden daher gestrichen, erst später im Jahr konnten wieder Aktivitäten stattfinden.

Erfolge feierte der Verein beim Stadtpokalschießen im November, an dem drei Männer-, zwei Frauen- und zwei Jugendmannschaften teilnahmen. Die Frauen belegten mit 288 Ringen den ersten Platz, mit der gleichen Punktzahl wurden die Männer Zweiter.

Bester Einzelschütze war Dennis Willershäuser, der mit 100 Ringen seinen Titel verteidigte. Die Jugendmannschaft konnte mit 276 Ringen über-

zeugen und errang den ersten Platz in der Jugendwertung. Mia Moog war mit 95 Ringen beste Jugendschützin, gefolgt von Charlotte Immel mit 92 und Emilia Schneider mit 91 Ringen. Geehrt wurden darüber hinaus Lutz Naumann für 50 und Hennig Krebs für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit.

## Verein zählte zum Jahresende 141 Mitglieder

In der Einsatzabteilung der Feuerwehr sind derzeit 33 männliche und drei weibliche Einsatzkräfte angesiedelt. Die Feuerwehr hat im vergangenen Jahr alleine bei Einsätzen für Hilfeleistungen, Brand und Brandsicherheitsdienst zusammen fast 100 Stunden abgeleistet.

Darunter ein Flächenbrand im Wald zwischen Treisbach und Niederasphe, ein Ver-



Die Jugendlichen des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Warzenbach/Oberndorf bauten unter Anleitung von Markus Freiling (links) Nistkästen.

PRIVATFOTO

kehrsunfall zwischen Warzenbach und Oberndorf oder ein Flächenbrand in Treisbach. Hinzu kommen viele Stunden für Ausbildung und Übungen (etwa 526 Stunden) sowie Lehrgänge und Seminare (238). Die Jugendfeuerwehr kommt auf 577 Stunden. Im gesamten Jahr sind das 1.438

Stunden für den Feuerwehrdienst.

Die Jugendarbeit genießt in der Feuerwehr Warzenbach/Oberndorf einen hohen Stellenwert. Derzeit versammeln sich in der Jugendfeuerwehr zehn Jugendliche, davon sechs Mädchen und vier Jungen. Mit Spiel und Spaß,

Freizeitgestaltung und Ausbildung werden die Jugendlichen auf den aktiven Dienst vorbereitet – etwa mit Fahrzeug- und Gerätekunde sowie deren Anwendung im Einsatz.

Aber auch Sport, Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Auch ein Familientag mit den Aktiven, dem Vorstand und den Eltern fand statt. Ebenso die Teilnahme an der Baumpflanzaktion des Ortsbeirates für eine Streuobstwiese.

Handwerkliche Fertigkeiten bewiesen die Jugendlichen durch Bohren, Schrauben, Sägen und Leimen beim Bau von mehr als 20 Nistkästen und Unterkünften für Fledermäuse. Für den Bau der Nistkästen hatte die Firma Holzbau Sven Buckler das Holz kostenlos zur Verfügung gestellt. Markus Freiling brachte benötigte Zuschnitte auf Maß.